



Netzwerke der von Stuttgart 21 betroffenen
Eigentümer und Anwohner
- Netzwerk Kernerviertel -

Pressemitteilung / 29.04.2016

Sparen sieht anders aus

Stuttgart, den 29.04.2016. Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats hat dem Turmforum erneut für 2016 und 2017 einen jährlichen Zuschuss von jeweils 300.000 Euro zur Bewerbung des Projektes Stuttgart 21 zugebilligt.

Für die Einrichtung der Ausstellung im Bahnhofsturm hatte die Stadt 1998 bereits 750.000 DM (375.000 Euro) zugeschossen. Für den Betrieb der Ausstellung und weiterer Werbemaßnahmen zur Durchsetzung des Projektes Stuttgart 21 zahlte die Stadt zunächst 400.000 DM (200.000 Euro) und nunmehr seit Jahren 300.000 Euro pro Jahr. Damit hat die Stadt für ein Projekt der Bahn bislang über 5 Mio. Euro ausgegeben, obwohl sich das Projekt bereits im Bau befindet.

„Sparen sieht anders aus“, meint Frank Schweizer vom Netzwerk Kernerviertel. Die Streichung der Werbemittel für das Turmforum wurde schon zweimal von den S21-Anwohner-Netzwerken beim Bürgerhaushalt gefordert. Doch diese Forderung wurde vom Gemeinderat stets ignoriert, obwohl es beim Bürgerhaushalt 2015 von vielen Bürgern unterstützt wurde und daher auf mit Rang 14 gelandet ist.

Es liegt an der großen Mehrheit des Gemeinderates den Bürgern zu erklären, warum man für das Turmforum so viel Geld verschwendet und daher für viele andere sinnvolle Aufgaben kein Geld mehr zur Verfügung steht. Wie beispielsweise die Schaffung einer personell gut ausgestatteten Ombudsstelle für die Stuttgarter Bürger, die über ein Jahrzehnt von den Belastungen durch Europas größtes Bauprojekt betroffen sind.

Kontakt:

V.i.S.P Frank Schweizer,
Mobil 0179-7492 752



Netzwerke der von Stuttgart 21 betroffenen
Eigentümer und Anwohner
- Netzwerk Kernerviertel -

Pressemitteilung / 29.04.2016

Zur Info aus der Internetseite der Netzwerke

Aus <http://netzwerke-21.de/?p=8196>

Bürgerhaushalt: Sparvorschlag der Netzwerke auf Streichung der Werbung für Stuttgart 21 wird im Gemeinderat behandelt

Publiziert am [10. April 2015](#) von [Michaela](#)

Die Stadt Stuttgart hat diese Woche das Ergebnis der Abstimmung im Bürgerhaushalt veröffentlicht. [Die Netzwerke hatten sich mit zwei Vorschlägen daran beteiligt.](#) Der Vorschlag der Netzwerke auf [Streichung der Werbung für Stuttgart 21](#) hat Platz 14 von 3.122 Vorschläge erzielt. Es ist übrigens der einzige Sparvorschlag der unter die ersten [Top-130-Liste](#) gekommen ist, die die Verwaltung fachlich prüft und dem Gemeinderat der Stadt zur Entscheidung vorlegt. Dass der Vorschlag umgesetzt wird, ist angesichts der politische Besetzung des Gemeinderates allerdings nicht zu erwarten.

Der zweite Vorschlag der Netzwerke auf Schaffung einer [Ombudsstelle für die von Stuttgart 212 und anderen Großprojekten betroffenen Bürger](#) hat leider um 85 Stimmen die Top-130-Liste verfehlt. Dennoch wollen die Netzwerke an dieser Forderung dran bleiben, da zahlreiche Stadtteile in Stuttgart von den S21-Bauarbeiten jahrelang betroffen sein werden. Bereits im Zuge der ersten Arbeiten zeigt sich, dass das Eisenbahn-Bundesamt seine Aufgabe als Aufsichtsbehörde insbesondere bei den Immissionen nicht oder nur unzureichend wahrnimmt. Hier ist dringend eine Unterstützung durch ein von der Bahn-BauInfo unabhängiges Ombudsbüro erforderlich.